Studium

Bachelorstudiengänge

Unsere Bachelorstudiengänge umfassen im Vollzeitstudium sechs Semester und bis zu neun Semestern im Teilzeitstudium. Die geforderte Praxiserfahrung muss vor oder während des Studiums durch eine entsprechende Berufsausbildung oder relevante Praktika nachgewiesen werden. Die Studienzeit der dualen Studiengänge umfasst acht Präsenzsemester. Die Ausbildung in unseren Studiengängen „Angewandte Therapiewissenschaften“ und „Pflege“ findet durch die Kooperationsfachschulen statt. Im Studiengang „Angewandte Hebammenwissenschaft“ finden die praktischen Studienphasen in den kooperierenden Praxiseinrichtungen sowie bei deren Kooperationspartnern (z.B. Hebammenpraxen oder Geburtshäusern) statt.

Health Care Management (B.Sc.)
Vollzeit | Teilzeit
Berufs- oder ausbildungsbegleitend

Medizinische Informatik (B.Sc.)
Vollzeit | Teilzeit
Berufs- oder ausbildungsbegleitend

Angewandte Therapiewissenschaften (B.Sc.)
Teilzeit
Berufs- oder ausbildungsbegleitend im Bereich Physio- oder Ergotherapie

Pflege (B.Sc.)
Teilzeit
Berufs- oder ausbildungsbegleitend

Angewandte Hebammenwissenschaft (B.Sc.)
Dual, einschließlich der Berufszulassung als Hebamme

Angewandte Psychologie (B.Sc.)
Vollzeit, Schwerpunkt Gesundheit

Masterstudiengang

Dieser konsekutive Studiengang baut auf unseren Bachelorstudiengängen auf und berücksichtigt die berufliche Einbindung. Diejenigen Studierenden, die nicht alle Voraussetzungen erfüllen, können einzelne Module oder Veranstaltungen aus unserem vielfältigen Bachelorangebot nachholen.

Health Care (M.Sc.)
Vollzeit oder nach individueller Planung

Mögliche Spezialisierungen
// Management
// Gesundheitswissenschaften

Blended-Learning

Unternehmerische Entscheidungen treffen, typische Zielkonflikte hautnah erleben und realitätsnah das erworbene Wissen anwenden. Hierzu setzen wir als Ergänzung zu unseren zahlreichen Vorlesungs-, Übungs- und Seminarangeboten auch TOPSIM-Planspiele ein. Wir sind insbesondere stolz darauf, dass wir an der Weiterentwicklung des TOPSIM-Planspiels Social-Management in der Vergangenheit maßgeblich beteiligt waren, um die Simulation eines Pflegeheim-Managements auf den neuesten Stand zu bringen.

// Social Management: Pflegeheim-Simulation
// Hospital Management: Krankenhaus-Simulation

Kontakt

Hochschule Niederrhein

Fachbereich Gesundheitswesen
Reinarzstraße 49
47805 Krefeld

Besucheradresse:
Ondereyckstr. 3-5
47805 Krefeld
Gebäude H

Telefon: 02151 822-6616
Fax: 02151 822-6660
E-Mail: sekretariat-10@hsnr.de

www.hsnr.de/gesundheitswesen

hsnr_gesundheitswesen

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Gesundheitswesen
Faculty of Health Care

Fachbereich Gesundheitswesen
Hochschule Niederrhein

Evidenz | Innovation | Praxisorientierung | Interdisziplinarität

Gesundheitswesen

Hochschule Niederrhein

Die Hochschule Niederrhein gehört mit rund 13.000 Studierenden zu den größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. An den Standorten in Krefeld und Mönchengladbach können Studieninteressierte an zehn Fachbereichen aus rund 80 Bachelor- und über 30 Masterstudiengängen auswählen.

Die Hochschule Niederrhein wurde 1971 gegründet, aber ihre Wurzeln gehen bis in die 1850er Jahre zurück. Sie versteht sich als Partner der Region. Seit ihrem Bestehen hat sie dazu beigetragen, die regionale Wirtschaft mit Fachkräften zu versorgen und an innovativen Lösungen für die Unternehmen zu forschen. Der Transfer von Wissen in die regionale und überregionale Wirtschaft ist neben der Lehre und dem Studium eine wichtige Leistungsdimension der Hochschule Niederrhein.

Der Fachbereich

Der Fachbereich entstand aus dem bei den Wirtschaftsingenieuren angegliederten Studiengang „Gesundheitswesen – Technische Medizinwirtschaft“ und ist seit dem Jahr 2010 mit einem deutlich erweiterten Studienangebot eigenständig.

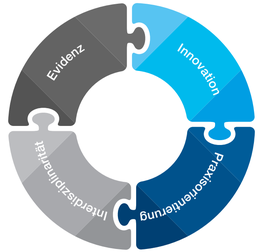
Als führende Institution in der interprofessionellen Hochschulbildung für das Gesundheitswesen setzen wir Maßstäbe mit unserer anwendungsorientierten Forschung, praxisnahen Lehre und der Vermittlung umfassender Methodenkompetenzen. Unsere Absolventinnen und Absolventen prägen das Gesundheitswesen maßgeblich und steigen in vielfältige Führungsrollen auf. Innovative Lehrangebote machen uns zu einem verlässlichen Partner im dynamischen Gesundheitssektor. Wir nehmen aktuelle Herausforderungen in unserer zukunftsorientierten Forschung auf und legen dabei großen Wert auf interdisziplinäre Ansätze und methodische Exzellenz.

Derzeit stellen über 20 Professorinnen und Professoren, mehr als 40 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über zehn Lehrbeauftragte die Betreuung unserer rund 1.000 Studierenden in den sieben Studiengängen sicher.

Die Veranstaltungsräume mit moderner Technik und alle Labore befinden sich in einem eigenen Gebäude auf dem Campus Süd in Krefeld. Hell gestaltete Lernräume bieten eine optimale Umgebung für Gruppenarbeiten und den Austausch zwischen den Studierenden.

Qualifikationen von morgen

Der Fachbereich Gesundheitswesen zeichnet sich in Forschung und Lehre durch Evidenz, Innovation, Praxisorientierung und Interdisziplinarität aus. Dadurch gestalten wir aktiv die Zukunft der Gesundheitswirtschaft mit.



Zukunftsmarkt Gesundheit

Unsere Studiengänge bieten Ihnen vielfältige berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Durch die vermittelten Inhalte sind Sie nach dem Studium in der Lage, praktische Probleme ganzheitlich zu analysieren und Handlungsoptionen zu deren Lösung zu erarbeiten. Dabei achten wir auch darauf, Ihnen die notwendige Schnittstellenkompetenz zu vermitteln, um den aktuellen Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitswirtschaft gewachsen zu sein. Die Gesundheitswirtschaft zählt als Wachstumsmarkt und bietet hervorragende Chancen für den Berufseinstieg. Durch zahlreiche Praxiskontakte bereits während des Studiums haben unsere Absolventinnen und Absolventen meist schon vor Studienabschluss ein Stellenangebot.

Health Care Management
Der Bachelorabschluss Health Care Management qualifiziert für die Übernahme von Verantwortung im mittleren Management bei Leistungserbringern (z. B. Krankenhäuser, stationäre Pflegeheime und ambulante Einrichtungen), Kostenträgern (gesetzliche und private Krankenversicherer), Medizintechnik- oder Pharmaunternehmen, Unternehmensberatungen etc. Mit einem Masterabschluss können Sie Ihre Qualifikationen erweitern und in die Ebene des höheren Managements von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft einsteigen.

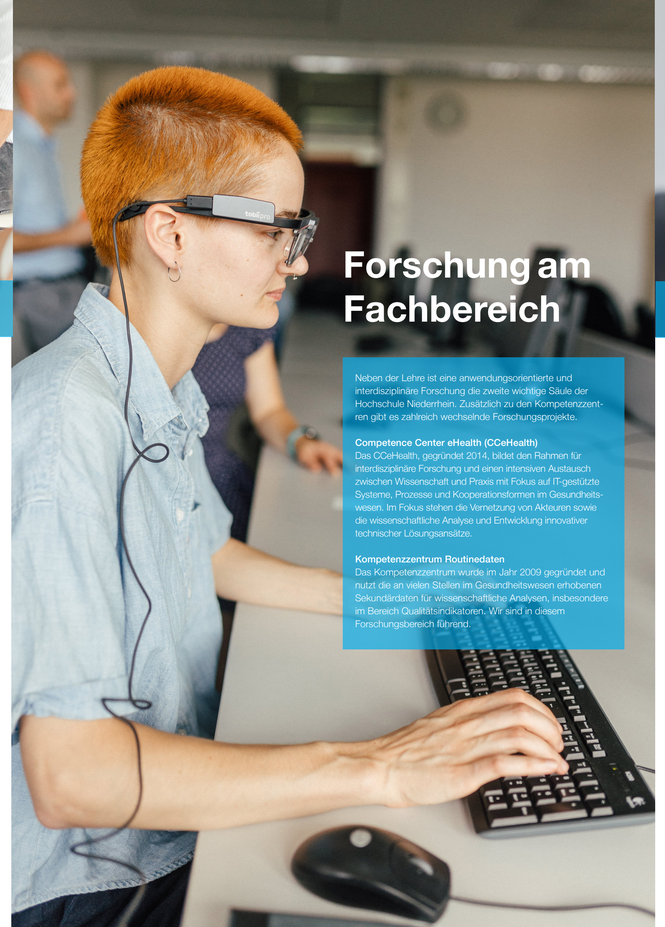
Medizinische Informatik
Im Studiengang Medizinische Informatik geht es um die digitale Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren, die elektronische Patientenakte, neue Apps für Patientinnen und Patienten oder Telemedizinanwendungen. Informatik-Grundlagen wie Programmierung und die Arbeit mit Datenbanken werden in Modulen wie Interoperable IT-Systeme, eHealth-Konzepte und Anwendungen, Systemintegration, Medizintechnik oder IT-Projektmanagement zusammengebracht. Ziel des Studiums ist die Qualifikation zur interdisziplinären Zusammenarbeit im vernetzten Gesundheitswesen, um digitale Projekte und Prozesse in IT-Abteilungen oder IT-Unternehmen zu gestalten, zu realisieren oder zu evaluieren.

Angewandte Therapiewissenschaften
Der Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften vermittelt den Studierenden Kompetenzen in verschiedenen therapierelevanten Feldern. Dazu gehört die evidenzbasierte Praxis, wissenschaftliches Arbeiten, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Gesundheitswesen, Didaktik, Kommunikation und weitere Aspekte, die für die Tätigkeit als Heilmittelerbringer hilfreich sind.

Pflege
Der Studiengang Pflege befähigt zur unmittelbaren Tätigkeit an den zu pflegenden Menschen aller Altersstufen in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Der Fokus liegt darauf, evidenzbasiert die Pflegequalität weiterzuentwickeln und praxisnahe sowie interdisziplinäre Problemlösungen zu erarbeiten und kritisch zu hinterfragen.

Angewandte Hebammenwissenschaft
Im Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft wechseln Studierende zwischen theoretischen und praktischen Phasen, um eine effektive Verknüpfung der Lerninhalte zu gewährleisten. Hierzu gehören auch wirtschaftliche und rechtliche Aspekte im Gesundheitswesen. In den praktischen Studienphasen wenden Sie dann Ihr theoretisches Wissen und Ihre Fertigkeiten direkt an. Dabei steht eine individuelle Betreuung durch speziell geschulte Hebammen im Fokus.

Angewandte Psychologie
Der Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie soll Studierende dazu befähigen, menschliches Verhalten zu verstehen und auf professioneller Basis Änderungen des Verhaltens auf individueller oder organisationaler Ebene anzustreben. Studierende können somit eine interessante Kombination aus psychologischen Grundlagenfächern von der Allgemeinen Psychologie über die Sozialpsychologie und anwendungsbezogenen Modulen wie Gesundheitspsychologie, Prävention und Gesundheitsförderung sowie Digitale Transformation erwarten. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, selbstständig und kompetent konzeptionelle und organisationale Tätigkeiten rund um Resilienzaufbau und Stressreduktion im Gesundheitswesen auszuüben.



Forschung am Fachbereich

Neben der Lehre ist eine anwendungsorientierte und interdisziplinäre Forschung die zweite wichtige Säule der Hochschule Niederrhein. Zusätzlich zu den Kompetenzzentren gibt es zahlreich wechselnde Forschungsprojekte.

Competence Center eHealth (CCeHealth)
Das CCeHealth, gegründet 2014, bildet den Rahmen für interdisziplinäre Forschung und einen intensiven Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis mit Fokus auf IT-gestützte Systeme, Prozesse und Kooperationsformen im Gesundheitswesen. Im Fokus stehen die Vernetzung von Akteuren sowie die wissenschaftliche Analyse und Entwicklung innovativer technischer Lösungsansätze.

Kompetenzzentrum Routinedaten
Das Kompetenzzentrum wurde im Jahr 2009 gegründet und nutzt die an vielen Stellen im Gesundheitswesen erhobenen Sekundärdaten für wissenschaftliche Analysen, insbesondere im Bereich Qualitätsindikatoren. Wir sind in diesem Forschungsbereich führend.

Unsere Forschungsprojekte

KneTex
Entwicklung textilintegrierter Sensoren für Kniebandagen, Feedback zur Korrektur von Fehlbewegungen nach Kreuzbandoperationen.

DIM.RUHR
Förderung von Datenkompetenzen im Gesundheitswesen, Entwicklung von Open Educational Resources an der Hochschule Niederrhein.

iFoot
Entwicklung eines intelligenten Verbandes mit Sensorik zur Unterstützung von Patientinnen und Patienten mit diabetischem Fußsyndrom, Messung von Druck, Temperatur und Feuchtigkeit.

Kontinenzförderung in der Pflege
Aktualisierung des Expertenstandards bzw. sensorgestützte Entscheidungshilfen für die Pflege bei Personen mit Harninkontinenz.

KI Transdisziplinär
Vermittlung von KI-Kompetenzen über Fachgrenzen hinweg und Förderung des Verständnisses für KI in der Gesellschaft.

Auswahlmechanismen für Untersuchungen im FRE
DFG gefördertes Projekt zur effizienten Auswahl von Finanzberichten für Prüfungen durch Aufsichtsbehörden, basierend auf Risikofaktoren oder Hinweisen.

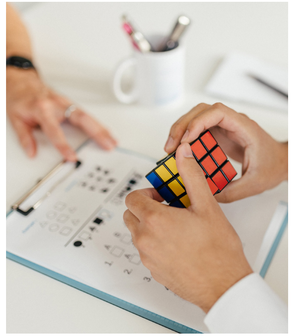
Bettenmanagement 4.0
Optimierung der Prozesse im Krankenhausbettenmanagement durch Entwicklung von Hard- und Software zur Statusabfrage und Lokalisierung.

Mortalitätsratios der Krankenhäuser in Deutschland
Berechnung der risikoadjustierten Sterblichkeit in Krankenhäusern, Indikator für Ergebnisqualität und Patientensicherheit.

Vorsprung
Untersuchung der Effekte eines Stabilitätstrainings für Personen mit chronischer Sprunggelenkinstabilität, Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten.

Zentrum Assistive Technologien Rhein-Ruhr (ZAT)
Zusammenarbeit mehrerer Hochschulen bzw. Errichtung eines Zentrums für digitale kognitive Assistenzsysteme.

Innovation durch Forschung
Erweiterung vorhandener Assistenztechnologien mit psychologischen Modellen, KI und interaktionsanalytischen Verfahren für prädiktive und adaptive Hilfeleistung.



Unsere Labore

Labor der angewandten Therapiewissenschaften: Sowohl einfache apparative Messverfahren als auch hochspezialisierte Bewegungsanalysen zu Forschungszwecken kommen in diesem Labor zur Anwendung und sind Bestandteil der Lehre. Kinematische, dynamische und neuromuskuläre Kenngrößen werden erfasst, um Sensomotorik und Kraft bei gesunden Menschen sowie bei Patienten mit belastungsabhängigen Beeinträchtigungen des Bewegungssystems zu vergleichen. Darüber hinaus werden Reaktionen des Bewegungssystems auf umgebungsspezifische Bedingungen sowie auf den Einsatz von Therapiegeräten und therapeutischen Hilfsmitteln analysiert.

Medizintechnik-Labor: Das Medizintechnik-Labor ist ein voll ausgestattetes Biomedizinlabor für die Durchführung von Praktikumsversuchen. Hier wird mit einer Vielzahl von klinischen Geräten (z.B. für Beatmung, Anästhesie, Patientenmonitoring, Dialyse, Infusion, Fluidmanagement, Endoskopie, Sonografie und Herzschrittmacher-Programmierung) experimentiert. Geräte für die Mikrostrukturierung und eine umfangreich Messtechnik sind vorhanden.

eHealth-Labor: Im eHealth-Labor liegt der Schwerpunkt auf der interoperablen Vernetzung medizinischer Informationssysteme mit Standards im Gesundheitswesen. Darüber hinaus wird die Usability von Informationssystemen sowie von Komponenten der Gesundheitstelematik untersucht.

Diagnostik-Labor: In unserem Diagnostik-Labor werden die in den Vorlesungen erarbeiteten Untersuchungsverfahren (z.B. Spiroergometrie, EKG, Lungenfunktionsdiagnostik, Echokardiographie, Doppler-Sonographie oder Blutgasanalyse) durchgeführt.

MakerSpace: Der MakerSpace am Campus Krefeld Süd ist eine offene Hightech-Werkstatt. Dort arbeiten Studierende mit Hilfe von 3D-Druckern oder Lasercuttern an eigenen Projekten.

Skills Lab: Das Skills Lab ist ein Ort, an dem praktische Fertigkeiten in einer sicheren Umgebung geübt werden können. Das Konzept beinhaltet, dass es als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis fungiert, Sicherheit in grundlegenden Fähigkeiten vermittelt, komplexe Situationen einbezieht, praktische Prüfungen ermöglicht und die Kompetenzentwicklung im Bereich Selbst- sowie Fremdfeedback fördert. Curricular eingebettete regelmäßige Skills-Lab Übungen, bei denen die Studierenden in Rollenspielen miteinander Handlungsabläufe ihres Berufsfeldes üben, werden mit der Lehrform des Kreißtheaters durch simulationsbasierte realitätsnahe Szenarien ergänzt.

Kreißtheater: Im Kreißtheater, einer regelmäßig stattfindenden Unterrichtsform, werden den zukünftigen Hebammen simulationsbasierte Verhaltens- und Kommunikationstrainings mit erfahrenen Schauspielenden, den sogenannten Simulationspersonen angeboten. In den von erfahrenen Hebammen und Schauspielenden entwickelten Szenarien trainieren die Studierenden sowohl professionelle Handlungsweisen als auch kommunikative Skills in komplexen berufsrelevanten Situationen.

Communication Lab: Im Communication Lab (ComLab) finden Simulationsübungen statt, die in der Lehre beim Transfer zwischen Theorie und Praxis eingesetzt werden. Die WHO empfiehlt die Nutzung von Simulationsmethoden bei der Ausbildung von Gesundheitspersonal, insbesondere bei Pflegekräften und Hebammen. Durch verschiedene Szenarien kann eine realitätsnahe Anwendung unterschiedlicher pflegerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand einer konkreten Situation geübt werden.

PsyResearch Lab: Im PsyResearch Labor können experimentelle und empirische Fragestellungen der Psychologie, insbesondere der Gesundheitspsychologie, mittels vielfältiger Methoden und Assessments untersucht werden. Dazu zählen, neben computerbasierten Experimenten und Tests, die Erfassung von Eyetracking-Daten, der Herzratenvariabilität sowie weiterer (bio-)physiologischer Parameter, die zur Untersuchung des Erlebens und Verhaltens von Menschen relevant sind.

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Gesundheitswesen
Faculty of Health Care

Fachbereich Gesundheitswesen
Hochschule Niederrhein

Evidenz | Innovation | Praxisorientierung | Interdisziplinarität

Gesundheitswesen

Hochschule Niederrhein

Die Hochschule Niederrhein gehört mit rund 13.000 Studierenden zu den größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. An den Standorten in Krefeld und Mönchengladbach können Studieninteressierte an zehn Fachbereichen aus rund 80 Bachelor- und über 30 Masterstudiengängen auswählen.

Die Hochschule Niederrhein wurde 1971 gegründet, aber ihre Wurzeln gehen bis in die 1850er Jahre zurück. Sie versteht sich als Partner der Region. Seit ihrem Bestehen hat sie dazu beigetragen, die regionale Wirtschaft mit Fachkräften zu versorgen und an innovativen Lösungen für die Unternehmen zu forschen. Der Transfer von Wissen in die regionale und überregionale Wirtschaft ist neben der Lehre und dem Studium eine wichtige Leistungsdimension der Hochschule Niederrhein.

Der Fachbereich

Der Fachbereich entstand aus dem bei den Wirtschaftsingenieuren angegliederten Studiengang „Gesundheitswesen – Technische Medizinwirtschaft“ und ist seit dem Jahr 2010 mit einem deutlich erweiterten Studienangebot eigenständig.

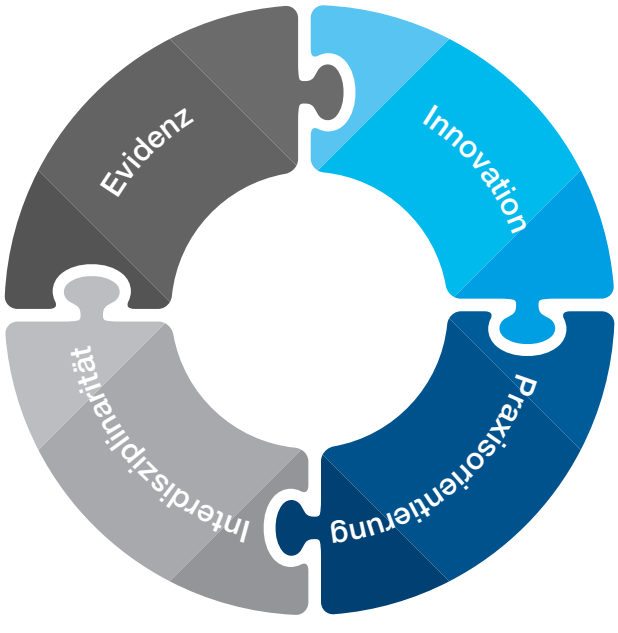
Als führende Institution in der interprofessionellen Hochschulbildung für das Gesundheitswesen setzen wir Maßstäbe mit unserer anwendungsorientierten Forschung, praxisnahen Lehre und der Vermittlung umfassender Methodenkompetenzen. Unsere Absolventinnen und Absolventen prägen das Gesundheitswesen maßgeblich und steigen in vielfältige Führungsrollen auf. Innovative Lehrangebote machen uns zu einem verlässlichen Partner im dynamischen Gesundheitssektor. Wir nehmen aktuelle Herausforderungen in unserer zukunftsorientierten Forschung auf und legen dabei großen Wert auf interdisziplinäre Ansätze und methodische Exzellenz.

Derzeit stellen über 20 Professorinnen und Professoren, mehr als 40 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über zehn Lehrbeauftragte die Betreuung unserer rund 1.000 Studierenden in den sieben Studiengängen sicher.

Die Veranstaltungsräume mit moderner Technik und alle Labore befinden sich in einem eigenen Gebäude auf dem Campus Süd in Krefeld. Hell gestaltete Lernräume bieten eine optimale Umgebung für Gruppenarbeiten und den Austausch zwischen den Studierenden.

Qualifikationen von morgen

Der Fachbereich Gesundheitswesen zeichnet sich in Forschung und Lehre durch Evidenz, Innovation, Praxisorientierung und Interdisziplinarität aus. Dadurch gestalten wir aktiv die Zukunft der Gesundheitswirtschaft mit.



Studium

Bachelorstudiengänge

Unsere Bachelorstudiengänge umfassen im Vollzeitstudium sechs Semester und bis zu neun Semestern im Teilzeitstudium. Die geforderte Praxiserfahrung muss vor oder während des Studiums durch eine entsprechende Berufsausbildung oder relevante Praktika nachgewiesen werden. Die Studienzeit der dualen Studiengänge umfasst acht Präsenzsemester. Die Ausbildung in unseren Studiengängen „Angewandte Therapiewissenschaften“ und „Pflege“ findet durch die Kooperationsfachschulen statt. Im Studiengang „Angewandte Hebammenwissenschaft“ finden die praktischen Studienphasen in den kooperierenden Praxiseinrichtungen sowie bei deren Kooperationspartnern (z.B. Hebammenpraxen oder Geburtshäusern) statt.

Health Care Management (B.Sc.)

Vollzeit | Teilzeit | Dual
Dual mit der Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann im Gesundheitswesen

Medizinische Informatik (B.Sc.)

Vollzeit | Teilzeit
Berufs- oder ausbildungsbegleitend

Angewandte Therapiewissenschaften (B.Sc.)

Teilzeit | Dual
Dual mit der Ausbildung zur Physio- oder Ergotherapeutin oder zum Physio- oder Ergotherapeuten

Pflege (B.Sc.)

Teilzeit | Dual
Dual mit dem Ausbildungsberuf Pflegefachfrau/-mann

Angewandte Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Dual, einschließlich der Berufszulassung als Hebamme

Angewandte Psychologie (B.Sc.)

Vollzeit, Schwerpunkt Gesundheit

Masterstudiengang

Dieser konsekutive Studiengang baut auf unseren Bachelorstudiengängen auf und berücksichtigt die berufliche Einbindung. Diejenigen Studierenden, die nicht alle Voraussetzungen erfüllen, können einzelne Module oder Veranstaltungen aus unserem vielfältigen Bachelorangebot nachholen.

Health Care (M.Sc.)

Vollzeit oder nach individueller Planung

Mögliche Spezialisierungen
// Management
// Gesundheitswissenschaften

Blended-Learning

Unternehmerische Entscheidungen treffen, typische Zielkonflikte hautnah erleben und realitätsnah das erworbene Wissen anwenden. Hierzu setzen wir als Ergänzung zu unseren zahlreichen Vorlesungs-, Übungs- und Seminarangeboten auch TOPSIM-Planspiele ein. Wir sind insbesondere stolz darauf, dass wir an der Weiterentwicklung des TOPSIM-Planspiels Social-Management in der Vergangenheit maßgeblich beteiligt waren, um die Simulation eines Pflegeheim-Managements auf den neuesten Stand zu bringen.

// Social Management: Pflegeheim-Simulation
// Hospital Management: Krankenhaus-Simulation

Zukunftsmarkt Gesundheit

Unsere Studiengänge bieten Ihnen vielfältige berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Durch die vermittelten Inhalte sind Sie nach dem Studium in der Lage, praktische Probleme ganzheitlich zu analysieren und Handlungsoptionen zu deren Lösung zu erarbeiten. Dabei achten wir auch darauf, Ihnen die notwendige Schnittstellenkompetenz zu vermitteln, um den aktuellen Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitswirtschaft gewachsen zu sein. Die Gesundheitswirtschaft zählt als Wachstumsmarkt und bietet hervorragende Chancen für den Berufseinstieg. Durch zahlreiche Praxiskontakte bereits während des Studiums haben unsere Absolventinnen und Absolventen meist schon vor Studienabschluss ein Stellenangebot.

Health Care Management

Der Bachelorabschluss Health Care Management qualifiziert für die Übernahme von Verantwortung im mittleren Management bei Leistungserbringern (z. B. Krankenhäuser, stationäre Pflegeheime und ambulante Einrichtungen), Kostenträgern (gesetzliche und private Krankenversicherer), Medizintechnik- oder Pharmaunternehmen, Unternehmensberatungen etc. Mit einem Masterabschluss können Sie Ihre Qualifikationen erweitern und in die Ebene des höheren Managements von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft einsteigen.

Medizinische Informatik

Im Studiengang Medizinische Informatik geht es um die digitale Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren, die elektronische Patientenakte, neue Apps für Patientinnen und Patienten oder Telemedizinanwendungen. Informatik-Grundlagen wie Programmierung und die Arbeit mit Datenbanken werden in Modulen wie Interoperable IT-Systeme, eHealth-Konzepte und Anwendungen, Systemintegration, Medizintechnik oder IT-Projektmanagement zusammengebracht. Ziel des Studiums ist die Qualifikation zur interdisziplinären Zusammenarbeit im vernetzten Gesundheitswesen, um digitale Projekte und Prozesse in IT-Abteilungen oder IT-Unternehmen zu gestalten, zu realisieren oder zu evaluieren.

Angewandte Therapiewissenschaften

Der Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften vermittelt den Studierenden Kompetenzen in verschiedenen therapierelevanten Feldern. Dazu gehört die evidenzbasierte Praxis, wissenschaftliches Arbeiten, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Gesundheitswesen, Didaktik, Kommunikation und weitere Aspekte, die für die Tätigkeit als Heilmittelerbringer hilfreich sind.

Pflege

Der Studiengang Pflege befähigt zur unmittelbaren Tätigkeit an den zu pflegenden Menschen aller Altersstufen in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Der Fokus liegt darauf, evidenzbasiert die Pflegequalität weiterzuentwickeln und praxisnahe sowie interdisziplinäre Problemlösungen zu erarbeiten und kritisch zu hinterfragen.

Angewandte Hebammenwissenschaft

Im Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft wechseln Studierende zwischen theoretischen und praktischen Phasen, um eine effektive Verknüpfung der Lerninhalte zu gewährleisten. Hierzu gehören auch wirtschaftliche und rechtliche Aspekte im Gesundheitswesen. In den praktischen Studienphasen wenden Sie dann Ihr theoretisches Wissen und Ihre Fertigkeiten direkt an. Dabei steht eine individuelle Betreuung durch speziell geschulte Hebammen im Fokus.

Angewandte Psychologie

Der Bachelorstudiengang Angewandte Psychologie soll Studierende dazu befähigen, menschliches Verhalten zu verstehen und auf professioneller Basis Änderungen des Verhaltens auf individueller oder organisationaler Ebene anzustreben. Studierende können somit eine interessante Kombination aus psychologischen Grundlagenfächern von der Allgemeinen Psychologie über die Sozialpsychologie und anwendungsbezogenen Modulen wie Gesundheitspsychologie, Prävention und Gesundheitsförderung sowie Digitale Transformation erwarten. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, selbstständig und kompetent konzeptionelle und organisationale Tätigkeiten rund um Resilienzaufbau und Stressreduktion im Gesundheitswesen auszuüben.

Forschung am Fachbereich

Neben der Lehre ist eine anwendungsorientierte und interdisziplinäre Forschung die zweite wichtige Säule der Hochschule Niederrhein. Zusätzlich zu den Kompetenzzentren gibt es zahlreich wechselnde Forschungsprojekte.

Competence Center eHealth (CCeHealth)
Das CCeHealth, gegründet 2014, bildet den Rahmen für interdisziplinäre Forschung und einen intensiven Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis mit Fokus auf IT-gestützte Systeme, Prozesse und Kooperationsformen im Gesundheitswesen. Im Fokus stehen die Vernetzung von Akteuren sowie die wissenschaftliche Analyse und Entwicklung innovativer technischer Lösungsansätze.

Kompetenzzentrum Routinedaten
Das Kompetenzzentrum wurde im Jahr 2009 gegründet und nutzt die an vielen Stellen im Gesundheitswesen erhobenen Sekundärdaten für wissenschaftliche Analysen, insbesondere im Bereich Qualitätsindikatoren. Wir sind in diesem Forschungsbereich führend.

Unsere Forschungsprojekte

KneTex
Entwicklung textilintegrierter Sensoren für Kniebandagen, Feedback zur Korrektur von Fehlbewegungen nach Kreuzbandoperationen.

DIM.RUHR
Förderung von Datenkompetenzen im Gesundheitswesen, Entwicklung von Open Educational Resources an der Hochschule Niederrhein.

iFoot
Entwicklung eines intelligenten Verbandes mit Sensorik zur Unterstützung von Patientinnen und Patienten mit diabetischem Fußsyndrom, Messung von Druck, Temperatur und Feuchtigkeit.

Kontinenzförderung in der Pflege
Aktualisierung des Expertenstandards bzw. sensorgestützte Entscheidungshilfen für die Pflege bei Personen mit Harninkontinenz.

KI Transdisziplinär
Vermittlung von KI-Kompetenzen über Fachgrenzen hinweg und Förderung des Verständnisses für KI in der Gesellschaft.

Auswahlmechanismen für Untersuchungen im FRE
DFG gefördertes Projekt zur effizienten Auswahl von Finanzberichten für Prüfungen durch Aufsichtsbehörden, basierend auf Risikofaktoren oder Hinweisen.

Bettenmanagement 4.0
Optimierung der Prozesse im Krankenhausbettenmanagement durch Entwicklung von Hard- und Software zur Statusabfrage und Lokalisierung.

Mortalitätsratios der Krankenhäuser in Deutschland
Berechnung der risikoadjustierten Sterblichkeit in Krankenhäusern, Indikator für Ergebnisqualität und Patientensicherheit.

Vorsprung
Untersuchung der Effekte eines Stabilitätstrainings für Personen mit chronischer Sprunggelenkinstabilität, Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten.

Zentrum Assistive Technologien Rhein-Ruhr (ZAT)
Zusammenarbeit mehrerer Hochschulen bzw. Errichtung eines Zentrums für digitale kognitive Assistenzsysteme.

Innovation durch Forschung
Erweiterung vorhandener Assistenztechnologien mit psychologischen Modellen, KI und interaktionsanalytischen Verfahren für prädiktive und adaptive Hilfeleistung.

Unsere Labore

Labor der angewandten Therapiewissenschaften: Sowohl einfache apparative Messverfahren als auch hochspezialisierte Bewegungsanalysen zu Forschungszwecken kommen in diesem Labor zur Anwendung und sind Bestandteil der Lehre. Kinematische, dynamische und neuromuskuläre Kenngrößen werden erfasst, um Sensomotorik und Kraft bei gesunden Menschen sowie bei Patienten mit belastungsabhängigen Beeinträchtigungen des Bewegungssystems zu vergleichen. Darüber hinaus werden Reaktionen des Bewegungssystems auf umgebungsspezifische Bedingungen sowie auf den Einsatz von Therapiegeräten und therapeutischen Hilfsmitteln analysiert.

Medizintechnik-Labor: Das Medizintechnik-Labor ist ein voll ausgestattetes Biomedizinlabor für die Durchführung von Praktikumsversuchen. Hier wird mit einer Vielzahl von klinischen Geräten (z.B. für Beatmung, Anästhesie, Patientenmonitoring, Dialyse, Infusion, Fluidmanagement, Endoskopie, Sonografie und Herzschrittmacher-Programmierung) experimentiert. Geräte für die Mikrostrukturierung und eine umfangreich Messtechnik sind vorhanden.

eHealth-Labor: Im eHealth-Labor liegt der Schwerpunkt auf der interoperablen Vernetzung medizinischer Informationssysteme mit Standards im Gesundheitswesen. Darüber hinaus wird die Usability von Informationssystemen sowie von Komponenten der Gesundheitstelematik untersucht.

Diagnostik-Labor: In unserem Diagnostik-Labor werden die in den Vorlesungen erarbeiteten Untersuchungsverfahren (z.B. Spiroergometrie, EKG, Lungenfunktionsdiagnostik, Echokardiographie, Doppler-Sonographie oder Blutgasanalyse) durchgeführt.

MakerSpace: Der MakerSpace am Campus Krefeld Süd ist eine offene Hightech-Werkstatt. Dort arbeiten Studierende mit Hilfe von 3D-Druckern oder Lasercuttern an eigenen Projekten.

Skills Lab: Das Skills Lab ist ein Ort, an dem praktische Fertigkeiten in einer sicheren Umgebung geübt werden können. Das Konzept beinhaltet, dass es als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis fungiert, Sicherheit in grundlegenden Fähigkeiten vermittelt, komplexe Situationen einbezieht, praktische Prüfungen ermöglicht und die Kompetenzentwicklung im Bereich Selbst- sowie Fremdfeedback fördert. Curricular eingebettete regelmäßige Skills-Lab Übungen, bei denen die Studierenden in Rollenspielen miteinander Handlungsabläufe ihres Berufsfeldes üben, werden mit der Lehrform des Kreißtheaters durch simulationsbasierte realitätsnahe Szenarien ergänzt.

Kreißtheater: Im Kreißtheater, einer regelmäßig stattfindenden Unterrichtsform, werden den zukünftigen Hebammen simulationsbasierte Verhaltens- und Kommunikationstrainings mit erfahrenen Schauspielenden, den sogenannten Simulationspersonen angeboten. In den von erfahrenen Hebammen und Schauspielenden entwickelten Szenarien trainieren die Studierenden sowohl professionelle Handlungsweisen als auch kommunikative Skills in komplexen berufsrelevanten Situationen.

Communication Lab: Im Communication Lab (ComLab) finden Simulationsübungen statt, die in der Lehre beim Transfer zwischen Theorie und Praxis eingesetzt werden. Die WHO empfiehlt die Nutzung von Simulationsmethoden bei der Ausbildung von Gesundheitspersonal, insbesondere bei Pflegekräften und Hebammen. Durch verschiedene Szenarien kann eine realitätsnahe Anwendung unterschiedlicher pflegerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand einer konkreten Situation geübt werden.

PsyResearch Lab: Im PsyResearch Labor können experimentelle und empirische Fragestellungen der Psychologie, insbesondere der Gesundheitspsychologie, mittels vielfältiger Methoden und Assessments untersucht werden. Dazu zählen, neben computerbasierten Experimenten und Tests, die Erfassung von Eyetracking-Daten, der Herzratenvariabilität sowie weiterer (bio-)physiologischer Parameter, die zur Untersuchung des Erlebens und Verhaltens von Menschen relevant sind.

Kontakt

Hochschule Niederrhein

Fachbereich Gesundheitswesen
Reinarzstraße 49
47805 Krefeld

Besucheradresse:
Ondereyckstr. 3-5
47805 Krefeld
Gebäude H

Telefon: 02151 822-6616
Fax: 02151 822-6660
E-Mail: sekretariat-10@hsnr.de

www.hsnr.de/gesundheitswesen

hsnr_gesundheitswesen